

Nimbus

„Ein prächtiger Tag heute, was Ku?“

„Auf jeden Fall, Bro. Heute klappt's sicher mit der Auslöse.“

„Definitiv. Dann machen wir zusammen auf Cong.“

„Doppel-Cong.“

„King-Cong.“

Die beiden kicherten, kontrahierten und trieben aufeinander zu.

„Ah, guck mal, Ku – dort ist Altostratus.“

„Schönen Tag, Alto“, kreischte Ku und bauschte sich zu einem blütenweißen Blumenkohl auf.

„Ihr seid heute aber übermütig“, brummte Altostratus und wälzte sich näher heran.

„Hey“, beschwerte sich Ku. „Du nimmst uns die Sonne weg.“

„Ach was. Nützt euch sowieso nichts. Es ist popsstabil.“

„Ist es nicht.“ Bro schickte eine feine Wolkenschliere in Altostratus' Richtung. „Heute Morgen ist eine doppelte Reihe Castellani über den Himmel getanzt.“

Altostratus lachte tief und dröhnend. „Nach mehr als zwei Wochen glaubst du immer noch, die Luftkisse behalten recht? Um zehn Uhr haben sich die Wolkentürme schon wieder aufgelöst, um zehn! Das war ein Gejammer, kann ich euch nur sagen, diese Castellani sind wirklich Dampfschisser.“

„Mach dich nicht über sie lustig“, mahnte Bro. „Die sind wenigstens immer gut gelaunt und nicht so griesgrämig wie du.“

„Ich bin nicht griesgrämig. Nur realistisch. Der Hochdrucksumpf hat uns fest im Griff und die Inversion ist viel zu stark, um ...“

„Ach was. Vor einer Stunde, als ich kondensiert bin, da habe ich so ein Kribbeln verspürt, fast wie eine elektrische Ladung; außerdem war ich heute beinahe zehn Minuten früher dran als gestern. Das ist sicher ein Zeichen!“

„Ein Zeichen, dass du aus lauter Frust bald Virga fallen lässt.“

„Hey.“ Bro wurde merklich dunkler, die Wolkenbatzen zogen sich zusammen. „Lass die Beleidigungen. Ich bin nicht undicht und habe noch nie Fallstreifen verloren.“

„Noch nicht, Bro, noch nicht. Aber wenn ...“

„Hört auf damit.“ Ku schob sich zwischen die beiden Streithähne. „Es ist nicht mal zwei Uhr am Nachmittag und ihr bekommt euch schon in die Wolken.“

„Er hat angefangen“, beschwerte sich Bro.

„Gar nicht wahr“, knurrte Altostratus.

„Leute, ihr ...“

„Du hast die Castellani beleidigt!“

„Ich habe nur erwähnt, dass sie Luftnässer sind.“

„Leute ...“

„Da, schon wieder ein Affront! Dabei weißt du ganz genau, dass die Castellani mit mir verwandt sind.“

„Dann ist es ja kein Wunder, dass du dieselbe bescheidene Obergrenze ...“

„Leute, verdammt! Hört endlich auf und seht euch das an.“

Ku, Bro und Altostratus starten auf den gegenüberliegenden Bergkamm.

„Die vom Gamskogel hecken was aus“, flüsterte Ku. „Seht nur, einer von ihnen quillt auf. Seine Oberweite ist sicher dreimal so groß wie bei den anderen.“

„Tatsächlich.“ Bro reckte sich empor. „Die Inversion ist verdammt stark. Sie versuchen, die Hangthermik zu kanalisieren und durchzubrechen.“

„Es wird ihnen nicht gelingen“, konstatierte Altostratus. „Da schaut, die Quellung fällt wieder in sich zusammen.“

Ein mehrstimmiges, enttäuschtes Seufzen drang über das Tal herüber.

„Schade, ich hätte es ihnen gegönnt“, meinte Ku.

„Na, ich weiß nicht.“ Bro zog sich wieder zusammen. „Die sind manchmal ganz schön überheblich mit ihrem Dreitausender.“

Helles Gelächter hob an. Ku und Bro fuhren zusammen, waberten umher wie herdenlose Schäfchen.

„Wie geht's euch dort unten?“, erklang ein feines Stimmchen. „Ihr seht so ... eisfrei aus.“ Das Gelächter nahm an Lautstärke zu.

„Nicht provozieren lassen“, brummte Altostratus. „Die Cirren wollen euch aus der Dampfreserve locken.“

„Wie niedlich eure Gestalt ist. Schade, dass wir Blumenkohl nicht vertragen, sonst würden wir euch glatt verputzen.“

Ku und Bro warfen böse Blicke in den Himmel, wo sich die zartgliedrigen Cirruswolken in unerreichbarer Höhe am Firmament rekelten.

„Schon eigenartig, an einem Fleck gefangen zu sein“, motzten die Cirren weiter. „Wollt ihr euch nicht auf die Alpennordseite tragen lassen?“

„Dort ist es zu trocken zum Kondensieren und das wisst ihr genau!“, brüllte Bro und formte einen Teil seiner Gestalt zu einer unartigen Geste.

„Ach ja, stimmt. Ihr Armen besteht nur aus Wassertropfen. Vielleicht solltet ihr ...“

Die Cirren verstummten. Auch das Gelächter verebbte. Ku spürte es als Erster.

„Die Luft. Sie ist irgendwie ...“

„Bei der Wetterspitze!“, kreischte Bro und vor Aufregung löste sich etwas Feuchtigkeit aus seiner Gestalt und schwebte als dünner Fallstreifen in Richtung Erdboden.

Über dem Berg drei Täler hinter ihnen hatte sich eine mächtige Haufenwolke gebildet.

„Unglaublich“, murmelte Altostratus. „Die haben sich tatsächlich zu einem Congestus aufgetürmt.“

„Sie schaffen es“, murmelte Ku und wenn er Daumen besessen hätte, hätte er sie mit aller Kraft gedrückt. „Sie schaffen den Durchbruch!“

Bro wabbelte aufgeregt hin und her. „Meinst du wirklich, sie könnten ...?“

„Ja! Siehst du nicht das feine Eishäubchen ganz oben? Sie brechen durch, ganz bestimmt!“ Vom Gamskogel drangen Sprechchöre in ihre Richtung, nahmen an Lautstärke zu und wurden von den Quellwolken an den übrigen Berghängen aufgenommen.

„Nimbus, Nimbus, Nimbus ...“

Auch Ku und Bro stimmten ein, brüllten, was die nicht vorhandenen Stimmbänder hergaben:

„Nimbus! Nimbus! Nimbus!“

Da fuhr ein Blitz aus der emporquellenden Haufenwolke und krachte in eine Felswand.

Sekunden später brandete ein mächtiges Donnerröllen über den Gebirgszug.

„Kumulonimbus!“, kreischten Ku und Bro im Chor und führten einen Freudentanz aus umherwirbelnden Wolkenfetzen auf.

Weitere Blitze und Donner folgten – und jedes Gewitterzeichen wurde mit ausgelassenem Gejohle der Quellwolken begrüßt.

Nach rund einer Stunde ließ die Aktivität des Gewitters nach. Die Sonne sank dem Horizont entgegen und sämtliche Wolken begannen sich aufzulösen.

„Eines Tages schaffen wir's“, flüsterte Ku, verlor an Substanz und drängte sich an Bro.

„Dann werden wir uns auch entladen, aber so richtig.“

„Genau, wir lassen es krachen!“

„Machen so richtig auf fieser Nimbus.“

„Yeah, Ku. Mit multiplen Aufwinden und einem fetten Overshooter. Dann haben die Cirren nichts mehr zu lachen – die verschlingen wir mit unserem Eisschirm!“

„Mir läuft schon das Wasser zusammen.“

„Die feinsten Eiskristalle, die es gibt!“

„Das wird ein Festschmaus!“

„Ein Wolkenbankett!“

„Yes, Bro.“

„Yo, Ku.“

Noch bevor die Sonne hinter den Berggipfeln verschwand, hatten sich Ku und Bro sowie sämtliche anderen Kumuluswolken aufgelöst. Als die Dämmerung hereinbrach, bedeckte nur noch ein letzter Rest mittelhoher Schichtwolken den Himmel.

„Gute Nacht, ihr zwei“, brummte Altostratus und sank als feiner Dunst in die Täler. „Ich wünsche euch erfrischend feuchte Träume.“